

Z

KURZ VOR WEIHNACHTEN IST ERSCHIENEN:

PETER CORNELIUS**UND DIE GEISTIGEN
STROMUNGEN
SEINER ZEIT**

VON

ALFRED KUHNMIT DEN BRIEFEN
DES MEISTERS AN LUDWIG I. VON BAYERN
UND AN GOETHE*Mit 43 Abbildungen in Lichtdruck*

In künstlerischem Halbleinenband nach Entwurf von Professor G. A. Mathéy Mark 150.—

NUMERIERTE VORZUGSAUSGABE IN HALBPERGAMENT MARK 750.—

IN GANZLEDER MARK 1000.—

Besondere Auslandspreise.

*Von der Vorzugsausgabe sind in Halbpergament nur noch 12 Exemplare, in Ganzleder nur noch etwa 8 Exemplare vorrätig.***AUS ZWEI BESPRECHUNGEN:**

Kölnische Zeitung: Der kurze Überblick kann nur einen schwachen Begriff geben von den Kunst- und Kulturerscheinungen, die Kuhn in seinem Werk berührt. In fesselnder Sprache . . . erläutert er die verschiedenen Geistesrichtungen und deckt mit bewundernswertem Feingefühl wichtige, aber oft übersehene Unterschiede und Abweichungen auf. Anschauliche Bilder entwirft er von dem Leben am Rhein, in München, Berlin und Rom; seine Porträte von Cornelius, von der Exzellenz in Weimar, von Overbeck, Niebuhr, Ludwig I., Friedrich Wilhelm IV., Schelling und anderen sind Prachtstücke lebendigster Menschenschilderung. Nicht alle Jahre ist unserer gerade auf dem Gebiete der Kunst so schreibseligen Zeit ein solches Werk beschieden

Kunstchronik (Univ.-Prof. Dr. Tieze, Wien): Es ist das Buch eines Historikers. Eines Historikers im modernen Sinne, der aus der Unmittelbarkeit seines Verhältnisses zum Leben seine eigentlichste Legitimation schöpft, der Name Max Dvoráks, der dem Buche vorangestellt ist, ist ein Bekenntnis, dem sein Geist und Inhalt nicht widerspricht Kuhn's Cornelius ist keine „Rettung“ und keine „Entdeckung“, sondern eine wissenschaftliche Leistung von dauerndem Werte, die den schönen Lohn verdient, durch Erweckung eines halbverschütteten stolzen Besitzes dem Leben der Nation ein Stück Reichum zuzufügen.

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) A.-G. BERLIN